## Nach Brandstiftung bittet die Polizei Zeugen um Hilfe

Nach dem vermeintlichen Brandanschlag auf mehrere Fahrzeuge einer Spedition im Industriegelände sucht die Polizei Zeugen. Gegen Mitternacht hatten Unbekannte in der Nacht zum Montag auf dem Hof einer Spedition Am Kohlenplatz gezündelt. Bei dem Brand wurden ein Transporter, zwei Lastkraftwagen und zwei Sattelauflieger komplett zerstört (die SZ berichtete). Die Höhe des Schadens ist noch immer unklar.

Brandexperten der Polizei fanden inzwischen heraus, dass der Brand nicht aufgrund eines technischen Defektes eines der Fahrzeuge entstanden war. Daher muss die Kripo von einer Straftat ausgehen. Denkbar sei sowohl eine vorsätzliche Brandstiftung als auch eine fahrlässige Tat. Es werde diesbezüglich in alle Richtungen ermittelt, sagte ein Polizeisprecher.

Die Beamten suchen nun nach Zeugen, die in der Nacht zum Montag in der Nähe des Tatorts verdächtige Beobachtungen gemacht haben. Hinweise an die Polizei unter ☎ 4 83 22 33. (lex)



## Paradies für Schwäne

Schwäne, Gänse und Enten haben das Blasewitzer Elbufer derzeit fest im Griff. Hier ist der Wasserstand in den letzten Tagen kräftig gestiegen. Lag der Elbpegel vor einer Woche noch bei 1,92 Metern, so steht er jetzt bei 4,12 Metern. Deshalb gilt weiterhin die Hochwasser-Alarmstufe 1. Dabei wird unter anderem die Entwicklung des Pegels verstärkt beobachtet. Straßensperrungen sind wegen des Hochwassers noch nicht nötig. Nur flussnahe Parkplätze, so auch der in Blasewitz, und Wege entlang der Elbe sind überflutet.

Foto: Robert Michael

# Orosz beurlaubt Arge-Chef Bachmann

Überraschend hat die Oberbürgermeisterin den Leiter der Dresdner Arge suspendiert. Die Linke wertet das als Skandal.

Von Thilo Alexe
ALEXE.THILO@DD-V.DE

Rasant wie ein Lauffeuer hat sich die Nachricht gestern im Rathaus und der Arbeitsagentur verbreitet: Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) beurlaubt den langjährigen Arge-Chef Dirk Bachmann. Der Grund für den spektakulären Schritt ist offenbar ein gestörtes Vertrauensverhältnis zwischen einigen Arge-Mitarbeitern und Bachmann.

Im Rathaus sowie in der Arbeitsverwaltung löste die Entscheidung Überraschung, aber auch offenes Unverständnis aus. Linksfraktionschef André Schollbach sprach sogar von einem „Skandal“. Der zuständige Fachbürgermeister Martin Seidel (parteilos) wies das vehement zurück. „Wir haben unsere Gründe“, sagte der Sozialbürgermeister.



Dirk Bachmann



Helma Orosz

Nach seinen Worten haben zwölf Arge-Teamleiter in Briefen an Orosz und Arbeitsagenturchef Thomas Wünsche ein mangelndes Vertrauensverhältnis zu ihrem Geschäftsführer beklagt. Die Schreiben seien ein Anlass für die Beurlaubung gewesen, sagte Seidel. Weitere Begründungen nannte er nicht. Zunächst soll am Donnerstag der Sozialausschuss informiert werden. Am Montag kommt die aus Vertretern von Stadt und Arbeitsagentur zusammengesetzte Trägerversammlung der Arge zusammen.

All das wirft Fragen auf. „Man kann für Herrn Seidel nur hoffen, dass er handfeste Gründe hat. Sonst stünde eine weitere Personal-Karambolage auf dem Pannenzettel der Rathausführung“, sagte Grünen-Chef Michael Schmelich. Schollbach schimpfte: „Wir erleben hier ein skandalöses Vorgehen der Oberbürgermeisterin. Angesichts der völlig unzureichenden Begründung der Beurlaubung muss von einer Willkürmaßnahme gesprochen werden.“ Offenbar solle eine der CDU missliebige Führungskraft aus einer Schlüsselposition gedrängt werden.

Da das Rathaus zunächst keine weiteren Details nannte, sind diese Aussagen nicht völlig entkräftet. In der rund 700 Mitarbeiter zählenden Arge, die etwa 60 000 Hartz-IV-Bezieher betreuen, gibt es nach SZ-Informationen 55 Teamleiter. Wieso reichen zwölf aus, um die Beurlaubung des Chefs zu bewirken? Im Rathaus machten schnell Spekulationen die Runde. Die Beurlaubung Bachmanns sei nicht die Quittung für kleinere Betriebsprobleme, sondern für seine Kandidatur als Sozialbürgermeister vor zwei Jahren. Seidel schloss dagegen einen Parteienstreit als Anlass aus.

Der 40-jährige Betriebswirt und Sozialpädagoge Bachmann hat die von der Stadt und der Arbeitsagentur betriebene Arge seit der Gründung vor fünf Jahren geführt. Fraktionsübergreifendes Lob erntete er für die oft schwierige Betreuung der Langzeitarbeitslosen. Bachmann gilt als unkomplizierter, für Kritik offener Geschäftsführer.

Ob ihn die Trägerversammlung abberuft, ist unklar. Dem Vernehmen nach ist Arbeitsagenturchef Wünsche verwundert über die Entscheidung von Orosz. Bachmann, der weiter seine Bezüge erhält, äußerte sich gestern nicht. Stadträte verwiesen auf die vorige spektakuläre Personalentscheidung im Sozialbereich: Die Suspendierung von Kita-Erzieherinnen wegen Fesselvorwürfen war nicht haltbar.

## AUF EIN WORT



Thilo Alexe
über den Personalentscheid bei der Arge

ALEXE.THILO@DD-V.DE

### *Beurlaubung wirft Fragen auf*

Die Nachricht hat bei vielen, die Dirk Bachmann kennen, Zweifel hervorgerufen. Der als engagiert und höflich geltende Chef der Arge zur Betreuung von Langzeitarbeitslosen ist beurlaubt? Nicht möglich.

Ist es aber doch. Und da das Rathaus nur spärlich informierte, sind die Zweifel nicht ausgeräumt. Waren die Widerstände in der nur schwer zu führenden Arge zu groß? Oder ist, wie die Linke vermutet, ein der CDU Missliebiger einfach aus dem Job gedrängt worden?

In jedem Fall scheinen hinter der Personalie alte, nur scheinbar überwundene Verwerfungen der Dresdner Kommunalpolitik auf. Bachmann kandidierte für das Amt des Sozialbürgermeisters, das Martin Seidel nun innehat. Seidel wiederum, der ebenfalls keinen schlechten Job macht, wurde aus einer Koalition von CDU und den Woba-Privatisierern der damaligen PDS gewählt. Die Stadtratslinke wollte jedenfalls einen anderen.

Orosz tut gut daran, ihre Entscheidung möglichst transparent zu begründen. Andernfalls hält sich der Eindruck, dass Kritiker schnell im Rathaus bestraft werden. Ohne Zweifel, für die Arge stehen nach einem Urteil des Verfassungsgerichts schwierige Entscheidungen an. Wie soll die Betreuung von Langzeitarbeitslosen künftig aussehen? Vor diesem Hintergrund ist Stabilität wichtig. Und kein Postenstreit.

## FDP-Chef kritisiert Tarifabschluss für Rathausmitarbeiter

Die Liberalen im Stadtrat sehen durch die Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst Investitionen in Dresden gefährdet. „Mit diesem Tarifabschluss wird die finanzielle Luft für Dresden immer dünner“, sagte Fraktionschef Holger Zastrow gestern. Zuvor hatte Verwaltungsbürgermeister Winfried Lehmann die Mehrkosten durch den ausgehandelten Abschluss auf mindestens 18 Millionen Euro beziffert.

Zastrow sagte dazu: „Statt die Gehälter für ein paar wenige im öffentlichen Dienst anzuheben, sollten vielmehr die Steuern für alle Berufstätigen gesenkt werden.“ Zudem forderte er eine Prioritätensetzung. „Es verbieten sich finanzpolitische Experimente wie ein teurer Verwaltungsneubau für das Technische Rathaus in bester innenstädtischer Lage, wenn es preiswerte Alternativen gibt.“ (SZ)

## POLIZEIBERICHT

### Betrunkene schlagen sich gegenseitig im Fahrstuhl

Offenbar auch wegen ihrer hohen Alkoholisierung sind am Montagabend zwei Streithähne (40, 43) in der Pirnaischen Vorstadt aufeinander losgegangen. Sie prügelten sich im Fahrstuhl eines Mehrfamilienhauses auf der Blochmannstraße. Anlass des Streits war, dass sich der 40-Jährige über Fotos des 43-Jährigen lustig gemacht hatte. Zeugen riefen die Polizei. Die Beamten trennten die Männer und veranlassten eine Blutentnahme. Beide müssen sich nun wegen Körperverletzung verantworten. (lex)

### Polizisten retten 19-Jährige von der Carolabrücke

Polizisten haben eine 19 Jahre alte Frau von der Carolabrücke gerettet. Die Patientin war am Montagabend aus einer Klinik verschwunden, wo sie sich in psychologischer Behandlung befand. In einem Abschiedsbrief hatte sie angekündigt, von der Carolabrücke springen zu wollen. Dort fanden die Beamten die Frau wenig später. Sie war schon über die Brüstung gestiegen. Die Beamten zogen sie zurück und brachten sie wieder in die Klinik. (lex)

### Autoknacker stehlen Rennbahn aus Kofferraum

Diebe haben eine Autorennbahn aus dem Kofferraum eines Audi gestohlen. Der Wagen stand in der Nacht zum Dienstag auf der Lübecker Straße, Löbtau. Ein Navi-Gerät ist die Beute von Tätern, die am Montagmorgen die Scheibe eines Smart auf der Klopstockstraße, Cotta, eingeschlagen haben. (lex)

### Einbruch in Reifenservice: Acht Radsätze gestohlen

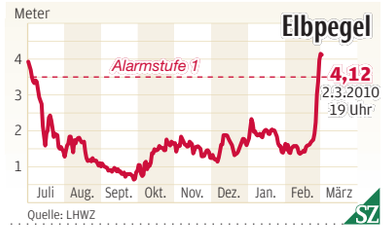
Acht Radsätze im Wert von 7500 Euro wurde aus einem Reifenservice auf der Radeburger Straße, Rähnitz, gestohlen. Die Einbrecher drangen am vergangenen Wochenende in das Firmenlager ein. (lex)

## WETTER

### Wechselnde Bewölkung

Der Tag gestaltet sich teils heiter, teils stark bewölkt mit einzelnen Schnee- oder Schneeregenschauern.

- Nachttemperatur ..... –2 bis –4 Grad
- Tagestemperatur ..... 2 bis 5 Grad




# Operette will zur kommenden Saison die Preise erhöhen

Die Bühne verbucht steigende Sachkosten. Deshalb sollen die Tickets teurer werden.

Fans der leichten Muse müssen ab der kommenden Saison vermutlich tiefer in die Tasche greifen: Die Staatsoperette will die Eintrittspreise erhöhen. Um bis zu jeweils zwei Euro sollen die Karten teurer werden. Auf den Balkonplätzen erhöht sich der Preis für Vorstellungen von Montag bis Donnerstag um 50 Cent auf 15 Euro, wenn der Stadtrat die Preisliste beschließt. An Freitagen, Feiertagen und Wochenenden kostet der Eintritt dann 16,50 Euro.

Die neue Preisliste soll zum 1. August in Kraft treten. Gestern begann die Debatte in den Ratsausschüssen, die Zustimmung gilt jedoch als sicher. Die deftigste Erhöhung ist für Freilichtaufführungen geplant. Für Operetten, Musicals und Opern, die als gesonderte Open-Air-Aufführungen geboten werden, kann ein Aufschlag von bis zu 25 Euro erhoben werden.

Im Leubener Stammhaus der Bühne fallen die Erhöhungen deutlich moderater aus, im Schnitt um ein bis zwei Euro. In der teuersten Kategorie von 25 Euro pro Karte bleiben die Preise für Vorstellungen in der Woche stabil. An Freitagen und Wochenenden sollen die Tickets aber 27 Euro kosten. Für Konzerte erhöht die Stadt die Preise voraussichtlich ebenfalls. Doch nach wie vor gibt es Vorstellungen, für die die billigsten Karten neun Euro kosten.

Zur Begründung verweist das Rathaus darauf, dass das Sachkostenbudget der Operette seit vielen Jahren konstant geblieben sei und den tatsächlichen Anforderungen nicht mehr entspreche. Die Anhebung führe zu geschätzten Mehreinnahmen von rund 276 000 Euro bis 2011. Die seien nötig, um die Qualität des Spielbetriebs zu erhalten. (SZ)

# Touristen fahren auf Braumeister-Dampfzug ab

Am 31. März verleiht der Dresdner Tourismusverein den Tourismuspreis. Die SZ stellt die Kandidaten vor. Heute: „Sachsen-Träume“

Von Sebastian Pittelkow
SZ.DRESDEN@DD-V.DE

Sechs Stunden dauert die Fahrt durchs Weißeritztal. Die Lok dampft und Deutschlands älteste Schmalspurbahn tuckert gemütlich um die Kurven. Bei Fettbemme und Bier werden Geschichten über Fluss, Bahn und Stein erzählt.

*Dresdner Tourismuspreis 2010*
Wir stellen die Kandidaten vor




Dominik Puschmann, Inhaber der Firma Sachsenträume, Entdecken und Genießen.

Foto: Steffen Füssel

„Überall gibt es einen guten Wettbewerb im Toursimus. Aber als kleiner Veranstalter muss man sich in Dresden besonders ins Zeug legen“, sagt Dominik Puschmann, Inhaber des Reiseveranstalters „Sachsen-Träume“. Seine Agentur will mit Tagesausflügen wie der Fahrt mit dem „Braumeister-Dampfzug“ durchs Weißeritztal eine Nische in der Dresdner Tourismusbranche besetzen. Der Reiseveranstalter arbeitet vorwiegend mit regionalen Unternehmen zusammen und spricht Dresdner und deutschsprachige Touristen an, die sich eine kurze Auszeit vom Alltag wünschen und diese nicht organisieren wollen. Puschmann hat seine Agentur selbst für den Tourimuspreis vorgeschlagen. Kleinen Reiseveranstaltern würde der Preis zu mehr Öffentlichkeit verhelfen.

### Per Zug zum Sieg

Den Reiseveranstalter „Sachsen-Träume“ gibt es seit zwei Jahren. Achtzehn Jahre lang arbeitete Puschmann zuvor in anderen Touristik-Unternehmen: „Was Eigenes zu haben, ist aber doch am schönsten“, sagt der 33-Jährige heute.

Die Fahrt entlang der Weißeritz soll seiner Agentur nun den Sieg bringen. 240 Reisende buchten den Ausflug im vergangenen Jahr. Neben der Fahrt mit der Bahn stehen ein Stadtrundgang in Dippoldiswalde und der Besuch des dortigen Lohgerbermuseums auf dem Programm. Am 17. April startet der erste Zug in diesem Jahr in Freital.

## Dresden wirbt auf Tourismusmesse um Gäste

Mit dem Motto „Dresden. Kommen Sie Kunst genießen!“ wirbt Dresden auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin um Besucher. Die Geschäftsführerin der städtischen Dresden Marketing Gesellschaft, Bettina Bunge, will auf der Messe vom 10. bis 14. März die kulturellen Höhepunkte Dresdens in diesem Jahr vorstellen. Dazu zählen unter anderem die Festwoche zum 200. Geburtstag des Komponisten Robert Schumann, der zeitweise in Dresden lebte. Auch die Musikfestspiele, das Dresdner Stadtfest sowie die in Kürze wiedereröffnete „Türckische Cammer“ der Kunstsammlungen werden angepriesen. Am 11. März will Bunge die Höhepunkte der dortigen Presse vorstellen. Sie wirbt gemeinsam mit Vertretern aus dem Umland für einen Besuch der Region Dresden. (SZ)